

MAISONS RECOMMANDÉES — EMPFEHLENSWERTE FIRMEN

sowie Ärzte, Zahnärzte, Advokaten usw., welche eine Serie unserer Prachtbände (vollständige Jahrgänge 1927, 1928 und 1929) bezogen haben, und in ihren Geschäftslokalen bzw. Wartesälen aufliegen haben. Hierzu kommen noch die vielen Hunderte von Abonnenten, welche regelmäßig die «Luxemburger Illustrierte» direkt bei ihrem Buchbinder oder durch uns einbinden lassen.

ECHTERNACH. ESCH-S.-SURE. LUXEMBOURG.

Hôtel Bel-Air. Superbe site au milieu des forêts. Belle vue sur la Sûre.
Hôtel des Ardennes, propr. P. FERBER. Spécialités: Truites de la Sûre et Jambon des Ardennes.
Banque: Société Luxembourgeoise de Reports et de Dépôts, succrs. de Werling, Lambert & Cie.
(2 Séries dans la salle d'attente de la Direction.)

M. René Blum, Avocat-Avoué et Député, Consul de Lithuanie. 8, Rue des Lilas (Salle d'Attente).

Brasserie de Clausen, ci-devant FUNCK-ERDMER, à Clausen (Salle d'Attente).

Café Français, J. PARRIES propriétaire, Place d'Armes — Consommations de premier choix.

Maison Paul Brück. Librairie-Papeterie, 50, Grand'Rue. (pour un client.)

Maison «Au Costume Élégant», propr. M. Isidore KAHN. Coin Rue Mamer et Rue du Fossé.

M. Arthur Keiffer, Industriel. Spécialités: Tubes en Acier, Tôles galvanisées, Métaux. 58, Boulevard de l'Alzette.

Mr. Hubert Loutsch, Avocat-Avoué et Député, 5, Boulevard Royal (Salle d'Attente).

Mathias Lux. Autos et Taxis. Bureau de Tourisme. 20—24, Rue d'Anvers.

Luxembourg Motor Company. Distributeur officiel de Ford, etc. Salle d'Exposition: Place de Paris.

Office des Foires Commerciales, Association sans but lucratif, 8, Avenue Pescatore.

Restaurant Philippe Niedner. Déjeuners et Dîners à 14 et 20 francs. Grand choix à la Carte. 18, Rue Dicks.

M. Edmond Hansen, Photographe. Spécialité: Cartes-Vues en gros.

Cercle des Employés des Aciéries de Rombas. (Bibliothèque.)

M. le Dr. Ludig, Médecin, TÉTANGE, Grand'Rue. (Salle d'Attente.)

M. Jean Kaemmerer. Photographe et Cinéma. Salle des Arts. Spécialité: Cartes-Vues en gros.

MERSCH. ROMBAS (Mos.). TÉTANGE. WILTZ.

Außerdem hat unsere Regierung 10 Serien erworben für die Bibliotheken und Wartesäle der Regierung. Desgleichen wurden unsere Serien gekauft von unzähligen Privatleuten, welche kein Interesse daran haben hier erwähnt zu werden.

Rainer grübelte den Worten des Arztes nach.

«Warum haßte der die Frauen? Haßte sie so sehr, daß er sogar nicht einmal in ihrer Sterbestunde ihre Qualen lindern wollte? Hing dessen Erfahrung in dieser Hinsicht mit seinem mißgestalteten Körper zusammen?»

«Sie sind aber doch verpflichtet, jedem Menschen zu helfen, auch Frauen, wenn man Sie ruft,» sagte Rainer endlich fest.

«Man holt mich nicht zu Frauen, ich habe bekannt gegeben, daß ich nur Männer kuriere,» sagte der Arzt.

«Sonderbarer Kauz,» dachte Rainer. «Na, die Hauptsache ist, daß ich dich mitbekommen habe.»

— Sie standen an Wirlingströms Lager. Der Arzt rührte sich nicht. Er sah nur mit bösen Augen auf May. Rainer winkte ihr. Da verließ sie das Zimmer. Nun untersuchte der Arzt den Kranken. Eingehend, peinlich genau. Auf einmal richtete er sich auf. Sein Gesicht drückte eine gewisse Befriedigung aus. Er nickte ein paarmal mit dem Kopfe, dann sagte er langsam:

«Es freut mich, daß ich recht behalte. Die Krankheit ist eine Abart vom Typhus. Nun kann dem Kranken viel geholfen werden, wenn man weiß, wo man den Hebel anzusetzen hat.»

«Wird mein Freund gesund werden?»

Rainers Stimme klang verstört. Der Arzt zuckte gleichgültig mit den Schultern.

«Vielleicht, vielleicht auch nicht. Das hängt von den Umständen ab. Bei derartigen Krankheiten ist immer die Natur des davon Betroffenen diejenige, die über Sein und Verfall bestimmt. Ich werde tun, was in meinen Kräften steht. Auch im Grubenlager drüben. Morgen früh bei Sonnenaufgang reiten wir hinüber.»

«Ich danke Ihnen, Doktor.»

Rainer wollte dem Arzt die Hand reichen, doch der hatte beide Hände in die Tiefe seines kleinen Koffers versenkt und sah ihn gar nicht an. Und wieder dachte Rainer:

«Sonderbarer Kauz.»

20. Kapitel.

Bei Sonnenaufgang ritten sie nach den Gruben hinüber. Doktor Brown sprach kein Wort.

Verbissen sah er vor sich hin. Rainer schwieg gleichfalls. Er sorgte sich um Wirlingström. Wohl saß May an dessen Krankenlager; sie würde die treueste, selbstloseste Pflegerin sein.

Gewiß! Doch die Bestimmung des Schicksals konnte auch sie nicht aufhalten. Am Abend wollte er unbedingt wieder nach Hause, ganz gleich, ob ihn der Doktor begleiten konnte oder nicht.

Plötzlich zuckte Rainer zusammen.

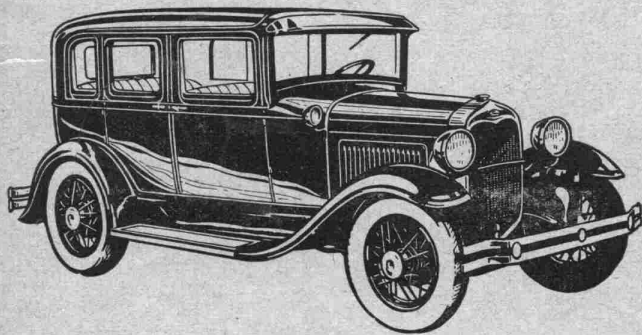
Er wollte ins Grubenlager! Ja, aber man kannte ihn dort. Dann mußten Jackson und seine Tochter eines Tages erfahren, daß er noch lebte, daß er ausgerechnet hierher zurückgekehrt war.

Er ritt ganz nahe an den Arzt heran, griff dessen Pferd in die Zügel.

«Doktor, ich will nicht, daß man mich im Lager erkennt. Ich — war früher hier und habe meine Gründe, unerkannt zu bleiben.»

Das Gesicht des Arztes blieb undurchdringlich, als er sagte:

(Fortsetzung folgt.)



Vor mehreren Monaten bereits verließ der
20.000.000 (zwanzig Millionste)



Wagen
die Fordwerke in Amerika.

Nur eine Automobilmarke von außergewöhnlicher
Güte kann einen solchen Welt-Rekord erreichen.

Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt u. Sie werden überzeugt sein, daß der neue Ford all diese unentbehrlichen Leistungsfaktoren in ungewöhnlichem Maße besitzt

Offizieller Vertreter für das Großherzogtum Luxemburg:

Luxembourg Motor Company

Büros und Ateliers: Rue Albert I^{er} Nr. 14, Luxemburg — **Ausstellungssalon:** Place de Paris, Luxemburg